



Heute mal eine FROHE BOTSCHAFT

Landeplatz

Freitag, 19. Juni 2020

Seit einigen Wochen feiern wir wieder Gottesdienste. Manches hat sich dabei durch die Corona-Pandemie verändert. Seitdem die Kirchen wieder offen sind, gibt es keine freie Platzwahl mehr. Die Sitzplätze sind deutlich mit einem ✕ Kreuz markiert, oder in manchen Kirchen auch mit einem großen Punkt, damit wir den Sicherheitsabstand zueinander einhalten.



Wie das wohl für Gott aussieht – von seiner Perspektive aus von oben her?

Ganz klar: Das sind Landeplätze für den Heiligen Geist!
Wer sich dorthin setzt zeigt Gott: Ich brauche dich. Bitte hier bei mir landen!

Wenn er das dann macht, was brauche ich dann jetzt von ihm?:

Seine Kraft, seinen Trost, seine Liebe? Oder brauche ich eher Ermutigung, ein Stück Gemeinschaft, einen sanften Stupser um mich von etwas abzubringen, seinen Humor? Brauche ich seine Ruhe in mir, Zuversicht und Gelassenheit? Wenn ich es selbst nicht weiß, kann ich ihn ja mal fragen...

Das geht nicht nur im Gottesdienst oder in einer Kirche, sondern ist jederzeit und überall möglich. Das Gespräch mit ihm. Ganz direkt und ohne Abstand äußerlich und innerlich.

Gott sei Dank sind wir nicht nur im Notfall Landeplatz für den Heiligen Geist. Wir brauchen Gott ständig, auch wenn es uns gut geht. Deshalb können wir uns immer wieder selbst als Landeplatz Gottes markieren - wenn wir uns bekreuzigen. Das machen sogar viele Evangelische ganz bewusst. Und das geht auch ohne Weihwasser oder ganz berührungslos in Gedanken, im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

*Anita Barbara Meyer, Pfarrerin
der Prot. Kirchengemeinde Sondernheim*

